

PJ-Evaluation

Uniklinik Köln (UKK) - Orthopädie - Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019
Abteilung: Orthopädie
N= 6



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Stimmt

Stimmt nicht

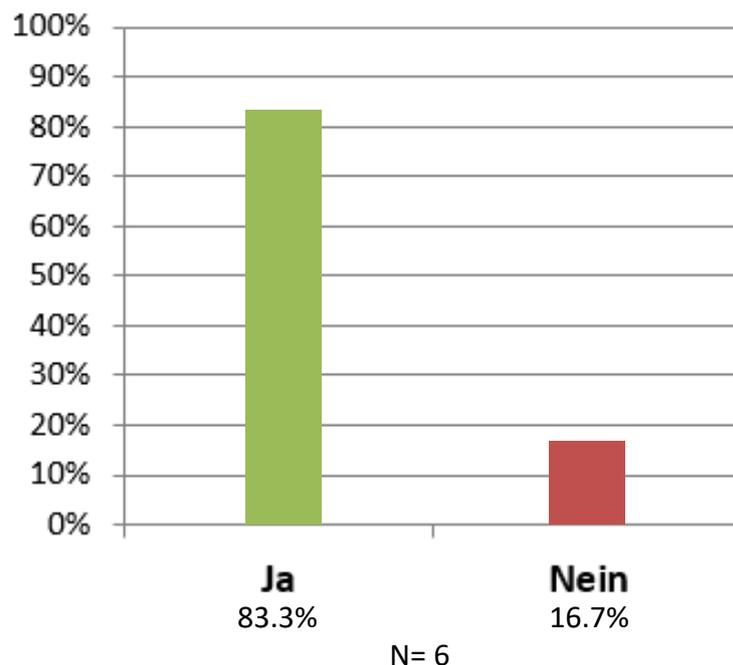
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□ ◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□ ◆			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆ □				
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□ ◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□ ◆			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆ □		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□ ◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		◆			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□ ◆			

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019
Abteilung: Orthopädie
N= 6



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				<input type="checkbox"/>	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ <input type="checkbox"/>			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Nein	Keine Lehre stattfindet und man nur billige Hilfskraft im OP ist. Selbst nach wiederholtem Nachfragen gab es keine Änderung.	Nettes Team	Keine Lehre	Struktur für Pjtler/Lehre im PJ ausarbeiten und dafür Bewusstsein und Zeit bei den Kollegen schaffen. Eventuell 2-3x Wöchentlich jeweils eine Stunde Lehre intern anbieten, das schafft Interesse, fördert die Zufriedenheit und weckt Eigeninitiative!
Student 2	Ja				
Student 3	Ja	Sehr nettes Team. Es war möglich oft im OP zu assistieren und seine OP-Praxis zu verbessern (Knoten, Naht). Umfassender Einblick auf der Station, Poliklinik und OP.	OP-Assistenz, genaue Erklärung des Operationsgebietes, Operationsschritte. Netter, freundlicher Umgang mit den Patienten, unter Ärzten und mit der Pflege	--	Wiederholung Bilddiagnostik und Gelenkuntersuchungen
Student 4	Ja	Sehf freundliches Team, dass einen bei Fragen immer hilft!	Die Atmosphäre im Team und die Leitung durch den Chefarzt.	Die Zeit zum nähen. Es ist immer schwierig am Ende einer langen OP die Ruhe zu haben das Nähen zu lernen. Aber das OP Team war immer bedacht einen dahingehend zu unterstützen!	Schlüsselkarte für den OP
Student 5	Ja	Ich kann das Tertial an der Klinik für Orthopädie mit bestem Gewissen weiterempfehlen, jedoch nur für Personen, die auch chirurgisch interessiert sind.	Extrem gute Anleitung im Op, vor allem auch eigenständige Durchführung kleinerer Teile eines Eingriffes. Nähen und Knoten war immer möglich. Fragen konnten jederzeit gestellt werden, jeder Teil der Operation wurde ausführlich	-	Gegebenenfalls Organisation einer PJ Fortbildung/Fallvorstellung oder eines Untersuchungskurses um die Techniken der Orthopädie noch zu vertiefen. Rechner für PJ Studenten auf Station, um eigenständiges Arbeiten

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

zu ermöglichen

erklärt. Viel Zeit im Op.
Unglaublich gute Atmosphäre und Stimmung im Team. Man wurde als PJler sofort integriert und ins Team aufgenommen.
Eigenständiges Arbeiten mit Nachbesprechung auf Station und in der Ambulanz war jederzeit möglich.

Student 6

Ja

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil das Team insgesamt super nett war und man viele verschiedene Krankheitsbilder sehen konnte.

Von den Ärzten über die Pfleger und das OP-Personal waren alle sehr aufgeschlossen. Man konnte bei vielen OPs assistieren und oft auch kneten und nähen. Während der OPs wurde viel erklärt. Wenn es zeitlich passt, kann man in die Poliklinik gehen und dort bei Sprechstunden mitlaufen oder auf Station bei den Aufnahmen dabei sein, den Ärzten immer Fragen stellen und teilweise die Patienten selbst untersuchen. Es gibt einen Studientag in der Woche.

Leider gibt es kaum

Schlüssel für die OP-Umkleiden und Orbis-Passwort für PJler nach Möglichkeit feste Rotation in Poliklinik